



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter

Mitwirkung Mehrerer herausgegeben

von

Medicinalassessor **F. Zahn**, Garteninspektor **G. Lucas**,

und

Superintendent **J. G. C. Oberdieck**.

Fünfter Band: Birnen.

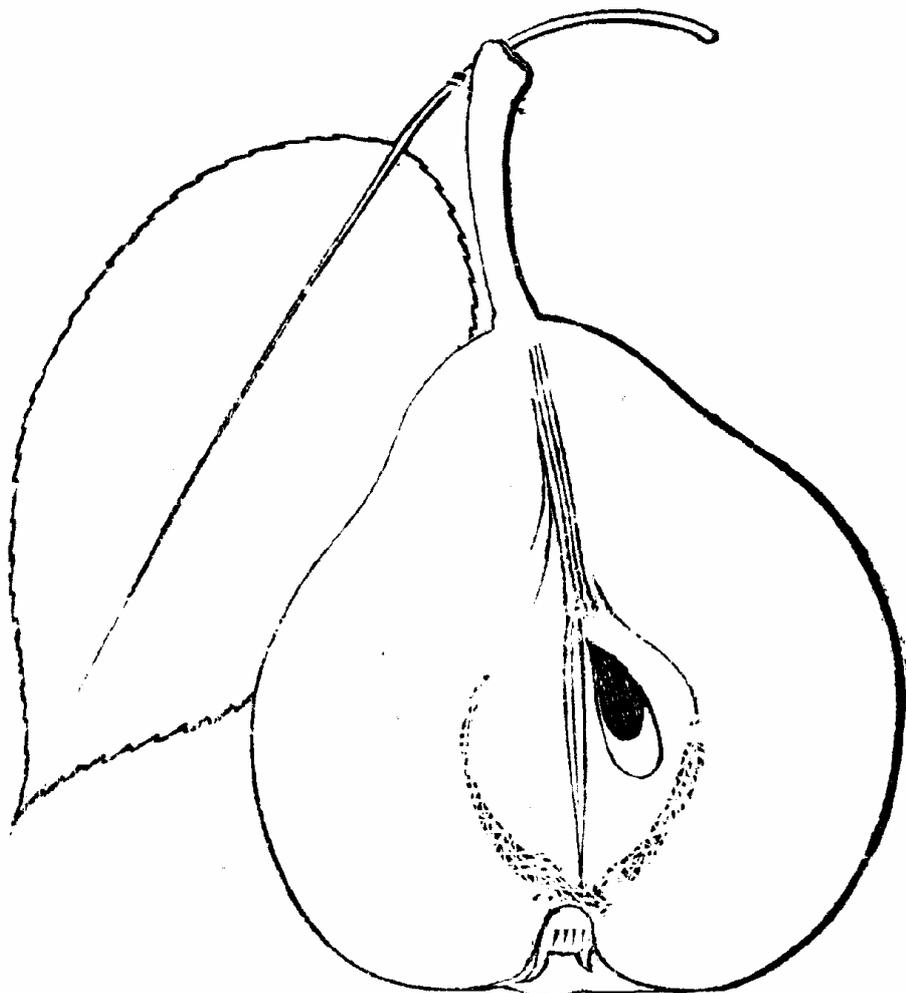
Mit 280 Beschreibungen und Abbildungen.



Ravensburg.

Verlag der Dorn'schen Buchhandlung.

1866.



Die Egmont. Diel (v. Vixthumb). **. Sept.

Heimath und Vorkommen: Kam an Diel von Herrn van Mons, mit der Nachricht, daß sie von Herrn von Vixthumb in Brüssel erzogen sei. In van Mons Cataloge ist sie nicht aufgeführt und scheint sich in Belgien wieder verloren zu haben. Ist schätzbare Tafelbirne, noch höchst wenig bekannt.

Literatur und Synonyme: Diel N. K. = D. II, p. 151 unter obigem Namen. v. Mehrenthal gibt Taf. 61 ziemlich gute Abbildung.

Gestalt: etwas veränderlich, meist dickbauchig freiselförmig, zuweilen nach dem Stiele etwas mehr verlängert, oder auch nach dem Stiele selbst ziemlich flachrund endigend. Bauch bei der Hauptform etwas mehr nach dem Kelche hin, um den sie sich breit abrundet. Gute Früchte auf Hochstamm 2—2¼" breit und hoch. Ich hatte in Wienburg manchmal etwas kleinere Früchte; aber schon in Zeven, woher ich die oben dargestellte Frucht bekam, hatte sie die von Diel angegebene Größe, jedoch nicht ganz das Gewürz und das feine Fleisch wie hier.

Kelch: kurzblättrig, hartschalig, offen, in etwas enger Senkung, die meistens eben ist, oder etliche flache Beulen zeigt, die man auch flach an der Frucht verfolgen kann.

Stiel: stark, holzig, $\frac{3}{4}$ —1" lang, sitzt wie eingesteckt, oder geht mit etwas Fleisch umringelt fast aus der Frucht heraus.

Schale: glatt, nur ganz fein rauh, wird in voller Zeitigung nach Diele hellcitronengelb, blieb aber, zur rechten Zeit gebrochen, bei mir mehr grün. Röthe fehlt; Anflüge von bräunlichem Rost finden sich und nehmen bei manchen Früchten größere Stellen ein. Punkte zahlreich, fein grün umringelt, auf der Sonnenseite zuweilen mattroth umringelt, was einen leichten Anflug von Röthe darstellen kann.

Fleisch: weiß, etwas körnig, saftreich, schmelzend, von angenehmem fein zimmartigen, durch etwas Säure hinreichend gehobenen Zuckergeschmacke, ziemlich ähnlich dem Geschmacke der Comperette.

Kernhaus: klein, Kammern eng, enthalten kleine, spitze, vollkommene Kerne. Kelchhöhle kurz, gerundet.

Reife und Nutzung: Tafelfrucht, zeitigt Ende Sept. oder Anf. Oct. Pflückzeit in warmen Jahren schon 16. bis 18. Sept., meist gegen Michaelis.

Der Baum wächst langsam, bleibt klein und schießt sich dadurch recht zu Pyramiden auf Wildling. Er trägt früh und reichlich. — Sommertriebe schlank, olivenfarbig, oft etwas mehr gelblichgrün, nur stellenweise etwas zahlreicher, nicht in die Augen fallend punktiert. — Blatt ziemlich klein, nach Diele eiförmig, ich finde es mehr elliptisch, nur gerändelt oder ganz fein und flach gezahnt. Aftblätter pfriemenförmig, fehlen meist. Blatt der Fruchttaugen mehr oval als elliptisch, glatt, bogenförmig und leicht gezahnt. Augen stark, dick, kegelförmig, spitz, abstehend, weißgeschuppt.

O b e r d i e c k.